

Applying the MLP on Sustainability Transitions to Seestadt Aspern (Vienna) and Hyllie (Malmö)

Kontext: Anthropogener Klimawandel, globales BV-Wachstum, zunehmende Verstädterung und nachhaltige Stadtentwicklung

Forschungsinteresse: Welche Faktoren sind für die erfolgreiche bzw. nicht erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele für Seestadt Aspern und Hyllie verantwortlich?

Forschungsfragen: Was war erfolgreich bzw. nicht erfolgreich in Seestadt und Hyllie? Warum konnten manche Ziele erfolgreich andere jedoch nicht erfolgreich umgesetzt werden? Was erklärt die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten im Umsetzungsprozess? Werden urbane Nachhaltigkeitsziele ausreichend in den leitenden Smart City-Konzepten für Seestadt und Hyllie berücksichtigt?

Methoden: Vergleichende Fallstudie, umfangreiche Literaturrecherche, fünf halbstandardisierte ExpertInneninterviews

Analyserahmen: Mehr-Ebenen-Modell (MLP) der Transitionsforschung

Für wen ist die Masterarbeit relevant: Vergleichende Analyse beider Stadtentwicklungsgebiete generiert Lernergebnisse als Empfehlung für zukünftige nachhaltige Stadtentwicklung (→ interdisziplinäre Stadtplanung)

Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse

Ergebnisse/ Erkenntnisse auf der Landschafts-Ebene:

- Auswirkungen des anthropogenen Klimawandels bereits in beiden Städten bemerkbar
- Bedarf an Wohnraum in Wien und Malmö aufgrund BV-Wachstums (Zuwanderung)
- Deindustrialisierung Malmö

Ergebnisse/ Erkenntnisse auf der Regime-Ebene:

- K-Gesellschaft: Leitprinzip Malmö seit den 1990ern
- Beitritt Wiens zum Klimabündnis (1991)
- SUPerNOW: UP für den Nordosten Wiens (2003)
- Einfluss städtebaulicher Ideen des "Roten Wien" (1919-1934)
- Seit Ende der 1990er gilt Nachhaltigkeit als ein Grundwert der schwedischen Politik (Bo01)

Ergebnisse/ Erkenntnisse am Nischen-Ebene:

- Klimavertrag für Hyllie (2011)
- Joint Venture ASCR (2013)
- Hyllie Environmental Programme (2015)
- Masterplan Flugfeld Aspern (2007)

Beantwortung der Forschungsfragen

- Smart Grid-Technologien bedürfen in beiden Gebieten noch Einfachheit
- 20/20/20 Ziele Treiber für Smart Grids und IKT; Richtlinie 2010/31/EU → Energieeffizienz in Gebäude
- Öffi-Situation ist in beiden Gebieten auf günstige Regimefaktoren zurückzuführen
- Ansatzpunkte urbaner Kreislaufwirtschaft in Hyllie bzgl. Abfallmanagement & Recycling und in Seestadt bzgl. Alternativen zu CO₂-intensiver Baustoffe sichtbar
- In punkto Partizipation bietet Seestadt Bewohnern viele Möglichkeiten (z.B. Stadtteilmanagement), Nachholbedarf in Hyllie